Wussten Sie, dass …

Text: Bruno Almer
Foto: Adobe Stock



…es für die Bereitung von Messwein eigene Vorschriften gibt? Diese Weine müssen naturrein und ohne Beimischungen hergestellt werden und dürfen dann den Namen „Messwein“ tragen. Viele Klöster haben sich dem Weinbau und der Herstellung von Messwein gewidmet.

…ungefähr bis Mitte des 15. Jahrhunderts ausschließlich Rotwein – als Bild für das Blut Christi – für die Eucharistiefeier verwendet wurde? Die Einführung des Weißweines geschah vermutlich auch aus praktischen Gründen: Weißweinflecken sind leichter aus dem Kelchtuch zu entfernen als Rotweinflecken.

…die Frage nach der Kelchkommunion für alle Gläubigen bereits im 15. und 16. Jahrhundert heftig diskutiert wurde? Seit dem Zweiten Vatikanischen Konzil ist die Kelchkommunion in der Messe für alle anwesenden Gläubigen erlaubt. Dass davon – bereits vor der Corona-Pandemie – nur selten Gebrauch gemacht wurde, ist der Praktikabilität geschuldet.

…in den orthodoxen Kirchen des byzantinischen Ritus der Empfang der Kommunion mit einem Kommunionlöffel praktiziert wird? Mit ihm werden beide eucharistischen Gestalten vereint der Kommunikantin bzw. dem Kommunikanten in den Mund gelegt.

…es in der Ikonographie eine Darstellung von Christus in der Kelter gibt? Dieses im 12. Jahrhundert aufgekommene Motiv zeigt Christus bei der Arbeit in einer Weinkelter, wobei der ausfließende gewonnene Wein als Blut Christi von einem Kelch aufgefangen wird. ■